

Heute von 10 - 12 Uhr am Telefon:

ANDREAS TRÖGER

Telefon: 03733 141-13159

E-Mail: andreas.troeger@freiepresse.de

Internet: www.freiepresse.de



MARIENBERGER ZEITUNG

GLÜCK AUF

Geburtstagsgrüße per SMS oder E-Mail sind in Ordnung, meinen laut einer Umfrage 82,7 Prozent der Deutschen. Glückwünsche mit moderner Technik werden also toleriert. Was aber, wenn die Oma 80. feiert, aber weder Handy noch Computer besitzt? Dann bekommt der 12-jährige Enkel die Krise, muss er doch – ganz banal – eine Karte schreiben. (tw)

NACHRICHTEN

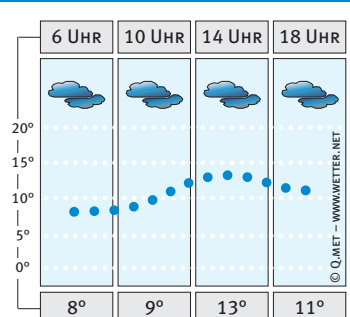
FDP-Kandidaten für 2009 stehen fest

Oberwiesenthal. Der FDP-Kreisverband Erzgebirge ist gerüstet für das Superwahljahr 2009: Am Samstag wurden die fünf Kandidaten für den Landtag und der Direktkandidat für den Bundestag gewählt. Für die Landtagswahlen treten an: Tino Günther aus Seiffen für den Wahlkreis Mittleres Erzgebirge, Nadja Döscher aus Raschau für den Wahlkreis Aue-Schwarzenberg I, Ralph Heselich aus Schwarzenberg für den Wahlkreis Aue-Schwarzenberg II, Christian Seidel aus Burkhardtshausen für den Wahlkreis Annaberg. Um das Mandat als Bundestagsabgeordneter für den Erzgebirgskreis bewirbt sich Heinz-Peter Haustein aus Deutschnendorf. (jag)

Straße bleibt länger voll gesperrt

Rübenau/Rothenhal. Die Straße zwischen Rothenhal und Rübenau bleibt länger gesperrt als zunächst geplant. Die Vollsperrung der Verbindungsstraße im Natzschungtal täglich von 7 bis 18 Uhr wird voraussichtlich erst am nächsten Montag aufgehoben, informiert Thomas Köhler vom Forstbezirk Marienberg. Im Forstrevier Rothenhal werden derzeit im Wald entlang der Straße mit schwerer Technik Bäume gefällt. Die Maßnahmen dienen der Verkehrssicherheit und Bestandspflege. Die Straße ist zum Schutz vor herabfallenden Steinen und Baumteilen gesperrt. Morgen wird die Sperrung schon um 17 Uhr aufgehoben, um den Lampionumzug in Rübenau nicht zu behindern. (fmu)

DAS WETTER HEUTE



Neben nur gelegentlichen Wolkenlücken ist es überwiegend wolkenverhangen, nur vereinzelt gibt es Sprühen.

Spendenaktion für Brunnen gestartet

Neues Wasserspiel für den Markt kostet 42.000 Euro

VON ANTJE FLATH

Marienberg. Etwas unscheinbar hat das Kunstwerk aus Zöblitzer Serpentinstein, das zukünftig den neuen Marktbrunnen von Marienberg zieren soll, am Sonnabend vor dem Rathaus gelegen. Dennoch faszinierte das von Bildhauer Andreas Hegewald aus Dresden gearbeitete Stück die Besucher des Rathauses. Viele von ihnen steuerten zum Tag der offenen Tür zielgerichtet das Bauamt an, um sich über das künftige Wasserspiel und die geplante Marktgestaltung zu informieren.

Und nicht nur das: Die an diesem Tag eigens für den neuen Brunnen gestartete Spendenaktion ist erfolgreich angelaufen. Die ersten Scheine und Münzen sind in die große Spendenbox gewandert. 42.000 Euro sind nach Aussage von Claudia Peters vom Bauamt der Stadt notwendig, um das Vorhaben finanzieren zu können. Da es dafür keinerlei Förderung gibt, sei die Idee mit der Spendenaktion entstanden.

Den Blickfang des quadratisch angelegten Brunnens soll die Skulptur von Andreas Hegewald bilden. „Fallendes Wasser steigt“ hat er sie genannt – damals noch ohne zu wissen, welchen Platz sein bei einem Bildhauersymposium in den

Zöblitzer Natursteinwerken entstandenes Kunstwerk einmal einnehmen wird. Mit dem Umzug der knapp zwei Meter hohen Skulptur von Zöblitz nach Marienberg nimmt auch der von Wolfgang Ehner, Geschäftsführer der Natursteinwerke, konzipierte Weg der Steine zwischen beiden Städten mehr und mehr Konturen an.

Der Brunnen selbst wird als acht mal acht Meter große ebenerdige Fläche mit einer umlaufenden Ablaufrinne angelegt. Das Wasser liefern acht gleichmäßig angeordnete Schaumstrahler, deren Fontänen sich in der Höhe variieren lassen. Derzeit auch geplant sind vier Unterwasserstrahler zur Beleuchtung des Brunnens. Komplettiert wird die Anlage durch vier Serpentinsteinquader, die als Sitzgelegenheiten genutzt werden können.

Doch nicht nur im Bauamt gab es für die Besucher viel zu sehen und zu erleben. Jede Abteilung hatte sich für den Tag der offenen Tür etwas einfallen lassen und damit auch Bürgermeister Thomas Wittig überrascht. Er zeigte sich von der Kreativität seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begeistert. So hatte beispielsweise Meike Eichiger einen kleinen Teil ihrer Schreibmaschinen-Sammlung ausgestellt. Etwa



Jutta und Wolfgang Neuber aus Marienberg spendeten am Tag der offenen Tür im Marienberger Rathaus für den neuen Brunnen auf dem Markt. Claudia Peters vom Bauamt nahm die Spende entgegen. –FOTO: KRISTIAN HAHN

60 Stück nennt sie mittlerweile ihr eigen – das älteste Exemplar ist etwa 80 Jahre alt. Am Sonnabend führte sie unter anderem eine historische Einhand-Maschine vor.

Der wohl größte Andrang aber herrschte bei den Kindereinrichtungen, die für die kleinen Besucher ein wahrhaft buntes Angebot vorbereitet hatten. –Stimmen

STIMMEN

Der ehemalige Marienberger Bauhofleiter **Wilfried Gotzler** und seine Frau zeigten sich beim Tag der offenen Tür im Rathaus am Sonnabend überwältigt von dem, was sich in den zurückliegenden Jahren in der Stadt verändert hat. „Die ganze Stadt ist ein Traum“, schwärmt Wilfried Gotzler. Auch ist er überzeugt, dass die neue Marktgestaltung schön werden könnte. Vom ersten Stück – der neu gestalteten Straße vor dem Rathaus – sind beide begeistert.

Auch Stadtgründer Herzog Heinrich alias **Günther Reichel** – beim Tag der offenen Tür ein beliebtes Fotomotiv – findet die Pläne für den neuen Markt gut. Vor allem ein neuer Brunnen sei dringend erforderlich. Positiv bewertet er zudem, dass das Stadtgründer-Denkmal wieder mehr in den Mittelpunkt des Platzes gerückt werden soll. „Das ist vor allem für die Touristen besser“, meint Günther Reichel.

Die neuen Achsen, die den Markt in vier gleich große Quadrate teilen sollen, findet **Eva Rößler** „etwas gewöhnungsbedürftig“. Zudem bevorzugt die Marienbergerin einen runden Brunnen, so wie es ihn ganz früher einmal gegeben hat. Ein rundes Gestaltungselement könnte ihrer Ansicht nach durchaus ein guter Kontrast zu den sonst durchweg quadratischen Flächen und Formen sein. (af)

Mehr als 50 Aussteller werben um Auszubildende

Unternehmen, Schulen und Einrichtungen auf spezieller Messe – Berufsschulzentrum mit neuem Angebot – Kopfnoten bei Einstellung wichtig

VON SANDRA HÄFNER

Marienberg. Mehr als 50 Unternehmen, Schulen und andere Einrichtungen haben sich am Sonnabend zur gut besuchten Ausbildungsmesse in der Sporthalle Am Goldkindstein in Marienberg vorgestellt. Firmen, Berufsschulzentren und Hochschulen sind derzeit verstärkt mit der Suche nach Auszubildenden beschäftigt. Denn Lehrlinge sind Mangelware, was auf den Geburtenrückgang nach der Wende zurückzuführen ist. So gab es dieses

Jahr im Bereich der Agentur für Arbeit Annaberg erstmals mehr Lehrstellen als Bewerber.

Bei der Eleba Elektro- und Haus-technik GmbH Ehrenfriedersdorf seien die Bewerbungen laut Projektleiter Swen Grämer in den vergangenen Jahren um die Hälfte zurückgegangen. Vier Lehrlinge zum Elektroniker sucht die Firma für 2009, 17 Auszubildende beschäftigt sie derzeit. „Wir rechnen für nächstes Jahr mit zehn Bewerbern. Die Auswahl fällt schon schwer. Meist ist es so, dass die Hälfte der Bewerber

motiviert ist. Die andere hat keine Lust“, so Grämer.

Eine Lehrstelle bekommen hat Isabell Feldkeller. Sie lernt im zweiten Lehrjahr bei der Jeans Fashion GmbH in Marienberg den Beruf der Einzelhandelskauffrau. „Neben mir hat es noch andere Bewerber gegeben. Mein Chef hat vor allem auf die Kopfnoten geschaut, aber auch auf Mathematik und Gemeinschaftskunde“, sagt die Auszubildende. Auch die Leistung in der Berufsschule, die die 18-Jährige in Marienberg besucht, sei wichtig, eben-

so Pünktlichkeit. „Der Chef schaut schon auf die Noten und fragt nach, was in der Schule los ist.“

Auch für Gisela Schmiedl, Leiterin des Beruflichen Schulzentrums Zschopau/Marienberg, ist die Note in Mathematik am wichtigsten. „Sie spielt die größte Rolle. Aber auch Deutsch und in technischen Bereichen Physik sind von Bedeutung“, sagt sie. Ihre Schule wartet ab dem nächsten Schuljahr mit einer Neuerung auf. Als erstes Berufsschulzentrum im Erzgebirgskreis bietet sie die einjährige Fachoberschule für

Technik und Verwaltung als Teilzeitunterricht an. „Das Angebot richtet sich an Facharbeiter, die berufstätig sind und die Fachhochschulreife ablegen wollen. Der Unterricht findet zweimal wöchentlich nachmittags sowie samstags statt. Deshalb wird der Unterrichtsgang auf zwei Jahre ausgedehnt“, so Schmiedl. Keine Zukunft hat die Berufsfachschule für Hauswirtschaft, die es ab 2009/10 nicht mehr geben wird. „Unser Ziel ist es, dass Hauswirtschaftler dual ausgebildet werden“, sagt die Leiterin. –Stimmen



Max Zoll (18), Auszubildender im dritten Lehrjahr bei der Firma Aluchrom im Gewerbegebiet Hilmersdorf, erläutert David (14) und Anke Neubert (von rechts) an einem Werkstück den Produktionsprozess. David Neubert interessiert sich für einen Beruf im Bereich Metallverarbeitung. –FOTO: KRISTIAN HAHN

STIMMEN

Martin Drechsel, Olbernhau: Ich interessiere mich vorrangig für technische Berufe und habe auf der Messe mit bis zu 20 Ausstellern gesprochen. Ich denke schon, dass die Chancen sehr hoch sind, einen Studienplatz zu ergattern. Die Perspektiven sind besser als vor ein paar Jahren. Die Unis werben um junge Leute.

Patrick Ulbricht, Olbernhau: Mit guten Noten hat man auf alle Fälle gute Chancen. Ich möchte später etwas in Richtung Chemie oder Medizin machen und habe schon mit zehn Ausstellern gesprochen. Ich bin auch freiwillig zur Ausbildungsmesse gegangen, da gab es keinen Druck.

Carolin Teucher, Mildenaue: Die Lehrer sagen immer, dass gute Noten wichtig für die Bewerbung sind. Vieren sollte man nicht auf dem Zeugnis haben, die habe ich auch nicht. Ich habe mir schon mehrere Betriebe auf der Messe angeschaut, ich will später was mit Informatik machen.

Jenny Fischer, Mildenaue: Ich gehe in die achte Klasse und weiß noch nicht so richtig, was ich einmal werden will. Aber eins habe ich schon mitbekommen: Ohne Realschulabschluss sieht es schlecht aus. Ich hoffe, dass ich in zwei Jahren einen Ausbildungsplatz bekomme. Wichtig ist, einen Beruf zu finden, den man gern ausübt. (hfn)

ANZEIGEN

Ma's Kartoffelhaus
Marienberg
Zschopauer Str. 19
(direkt am Zschopauer Tor)
☎ 03735/66 06 77

Di., 11. 11. 2008 2,90 €
Folienkartoffel mit Schwarzwurzel und Schinkenrahmsauce

Mi., 12. 11. 2008 2,90 €
Gemischter Salat mit gebratenen Champignons

Do., 13. 11. 2008 3,40 €
Kartoffelaufbau mit Brokkoli in Schinken-Champignon-Sahne-Sauce, überbacken

Natürlich können Sie auch viele andere Gerichte aus unserer Karte mit nach Hause nehmen.
Weihnachtsfeier? Jetzt schon reservieren!

Flamenco
täglich ab 11.30 Uhr

Olbernhau, Grünthaler Str. 4, ☎ 037360/66 98 40

philipp's
Ristorante Pizzeria
Von 11 - 14 Uhr für je 2,90 € folgende Speisen
Woche vom 11. 11. bis 14. 11. 2008

Di. Rigatoni 4 formaggi oder **Pizza Elena**
mit Sauce aus 4 Käsesorten Schinken, Paprika, Peperoni, Champignons

Mi. Pizza Adria oder **Spaghetti Dino**
mit Thunfisch Schinken, Erbsen, Champignons in Tomatensauce

Do. Rigatoni Pasticcati oder **Pizza Salami**
überbacken Salami

Fr. Pizza Prosciutto e Uovo oder **Spaghetti Philippe**
Vorderschinken, Ei Olivendöl, frische Tomaten und Mais, leicht scharf

Marienberg & Olbernhau
Zschopauer Str. 8, ☎ 03735/241 95 Grünthaler Str. 45, ☎ 037360/7 24 19

Vorschau: Oldie-Tanzabend
Freitag, 21. November 2008
mit „mp2player“ live

zertifizierte Gebrauchtwagen Gute Auswahl. Gute Preise. Natürlich mit Navi!

Opel Meriva 1.7 CDTI
• Diesel, 55 kW (75 PS), EZ 11/04, tizianrot, 55.000 km, Stürig, Airbags, ABS, Klima, Außenspiegel elektr. verstellbar, Triple-Info-System, Wegfahrsperre, 2V mit FB, Audiosystem CD 30 MP3 u. v. m.
8.950,- €

Opel Astra 1.4 Lim. Editionen
• 66 kW (90 PS), EZ 02/07, royalblau, 20.600 km, Airbags, ABS, Audiosystem CD 30, el. FH vorn, ESP, Traktionskontrolle, Licht-Paket, Seitenschutzleisten u. Türgriffe in Wagenfarbe, Wegfahrsperre, 2B mit FB u. v. m.
11.900,- €

Opel Vectra C 1.9 CDTI Caravan
• Diesel, 110 kW (150 PS), EZ 12/04, starsilber, 45.760 km, Airbags, ABS, Außenspiegel elektr. verstellb., + beheizb., Bordcomputer, Dachreling, LM-Felgen, NSW, Sportfahrwerk, Sportsitze, Xenon, Klimaanlage, Sitzheizung, vorn u. v. m.
14.200,- €

Citroen Berlingo 2.0 HDI 90
• Kombi, Multispace, Diesel, 66 kW (90 PS), EZ 04/05, blaumet., 80.150 km, Airbags, ABS, Schiebetür links mit Fenster, Wegfahrsperre, Ausstellfenster hinten, Radio CD-Player m. FB am Lenkrad, Klima, met. Lack u. v. m.
8.900,- €

Finanzierung OHNE Bonitäts- und Schufa-Auskunft möglich!

AUTOHAUS schwarz
Am Abrahamschacht 3
09496 Marienberg
Telefon 0 37 35/67 96-10
www.autohaus-schwarz.com

- 50-Punkte-Qualitäts-Check
- Fahrzeuggarantie
- Mobilitätsgarantie
- HU- bzw. AU-Gültigkeit von mindestens 18 Monaten
- Umtauschrecht bis zu 8 Tagen bzw. 500 km
- garantierte Probefahrt

Umfang der Garantie gemäß unseren Bedingungen. Wir informieren Sie gerne über alle G2 Vorteile!